Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 79. Ratibor, den 2. October 1824.

Bekanntmachung.

Dem Publiko wird bekannt gemacht: daß die im Falkenberger Kreise belegene auf 97137 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. landschaftl. taxirte Herrschaft Schurgast, bestehend aus dem Städtchen und den Dörfern Schurgast, Weißdorf und Carolinenthal nebst Zubehör, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der peremtorische Bietungs-Termin hiezu auf den 25. Januar 1825 vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath v. Blankensee im hiesigen Collegien-Hause ansteht.

Ratibor, den 5. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

„Oeconomische Neuigkeiten Nr. 64."

Hamburg, den 28. Juny 1824.

Die vor kurzem durch die Börsenhallen-Liste verbreitete Nachricht von dem riesenhaften Unternehmen einer englischen Actiengesellschaft zur Ausbreitung der feinen Schafzucht auf Neu-Süd-Wallis, ist wie wir Ihnen aus Londner Briefen bestimmt versichern können, nichts weiter als die reine Erdichtung eines in London ansäßigen Sachsen, der dadurch die teutschen Wollhändler (aus Scherz oder Bosheit?) mag haben in Schrecken setzen wollen. Es besteht allerdings eine Actiengesellschaft in London, deren Zweck aber nur die Colonisirung Neuhollands im Allgemeinen ist, wozu freilich auch nebenher die Vermehrung der, durch die dortige Luft- und Bodenbeschaffenheit sehr begünstigten Schafzucht gehört. Aber von einem Projecte, 40 — 60000 auf dem europäischen Festlande Schafe einzukaufen, weis kein Mensch etwas.

Wie wenig die teutschen Schafzüchter übrigens noch ihre Mitbewerber aus Neu-

Süd-Wallis zu fürchten haben, hat die am 1. Februar 1823 zu London statt gehabte öffentliche Versteigerung von Neu-Süd-Walliser Wollen bewiesen. Für 97 Ballen wurde 1 Schilling (für das Pfund) verlangt, aber nur ½ gebothen. Ein einziger Ballen wurde zu 2 Schilling 4 Pence verkauft. — Bei der nehmlichen Gelegenheit wurden auch 32 Ballen Cap-Wolle ausgebothen, von welcher nur 3 Ballen zu 1 Schilling 10 Pence und 1 Ballen zu 1 Schilling 5 Pence verkauft wurden.

Anzeige.

In der Juhr'schen Buchhandlung zu Ratibor ist für beigesetzte Preise in Cour. zu haben:

Caraffa, Cavatina alla polacca, mit Begleitung des Pianoforte, gesungen bei Vorstellung der schönen Müllerin, von Madame Seidler. Bresl. 8 sgr. — Quartett von Georg Onslow, fürs Pianof. zu 4 Händen einger. No. 2 1 rtlr. 5 sgr. — Hugot und Wunderlich, kleine Flöten-Schule. 1 rtlr. Auch erhält man daselbst alle Gattungen Neubarth'sche Schreib-Termin-Comtoir- und Etui-Kalender, in diversen Einbänden, so wie die bis jetzt erschienenen Taschenbücher für 1825.

Bekanntmachung.

Das dem Kranken-Institut zu Ratibor gehörige, zu Brunneck hinter dem Franciscaner-Kloster gelegene Ackerstück von 6 großen Scheffeln Aussaat, soll öffentlich an den Meistbiethenden verpachtet werden, und Wir haben hierzu einen Termin auf den 15ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserer hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu Pachtlustige hiedurch vorgeladen werden.

Schloß Ratibor, den 21. Septbr. 1824.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 7. Octor. c. V. M. um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, eine brauchbare kupferne Braupfanne von 2 Centner 100 Pfund Pr. Gewicht, nebst 12 eisernen Malzhorden und ein noch brauchbarer Wurstwagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Gerichts-Amt von Pawlau.

Stanjeck.

Ratibor, den 12. Septbr. 1824.

Subhastations-Patent.

Die dem Fabian Lodzick gehörige, sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs zu Woinowitz, eine Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 19. März c. auf 2563 Rthlr. 10 Sgr. Courant, gerichtlich gewürdigte freie Erbscholtisey wozu circa 168 Preuß. Scheffel Ackerland, 16 Preuß. Scheffel Wiesenwachs und 2 Gärten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 12. July a. c. Vormittags 9 Uhr,

den 10. September a. c. Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse

und peremptorie in termino

den 9. November a. c. Vormittags 9 Uhr auf gedachter Erbscholtisey zu Woinowitz bei Ratibor

öffentlich verkauft werden.

Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgebot — in so fern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen — der Zuschlag erfolgen soll.

Die Erbscholtisey kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe — welche auch dem bei dem Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, — in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Krappitz, den 4. Mai 1824.

Gerichts-Amt der Gräflich Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Kornitz.

Bekanntmachung,

wegen der neuen Wahl der zu einem Drittheil der hiesigen Herrn Stadtverordneten ausgeschiedenen Mitglieder und deren Stellvertreter.

Da in diesem Jahre wieder ein Drittheil der Herren Stadtverordneten und resp. Stellvertreter gesetzlich nach dem Dienstalter ausscheidet, und wir zur neuen Wahl derselben einen Termin auf den 15. und 16. Octbr. c. a. auf hiesigem Rathhause und zwar für den

I. Bezirk, d. 15. Octbr. c. Vormitt. um 9 Uhr
II. = d. 15. Octbr. c. Nachmitt. . 2 Uhr
III. = d. 16. Octbr. c. Vormitt. = 9 Uhr
IV. = d. 16. Octbr. c. Nachmitt. = 2 Uhr

angesetzt haben, so wird jeder stimmfähige Bürger und zwar in dem betreffenden Bezirk hierdurch eingeladen, in Person zu erscheinen, und dem Wahlgeschäfte beizuwohnen, denn obschon gesetzlich kein Anderer für den Abwesenden als Bevollmächtigter das Wahlrecht ausüben kann, und daher die Ausgebliebenen durch die Beschlüsse der Anwesenden verbunden und dafür geachtet werden, als wären jene der Wahl der Letzteren beigetreten, so liegt hierin dennoch keine Entbindung vom persönlichen Erscheinen, vielmehr setzt diese gesetzliche Bestimmung voraus, daß jeder stimmfähige Bürger so viel Liebe für das Wohl der ganzen Stadt-Communität haben wird, nicht ohne die wichtigsten Abhaltungen von dem Wahlgeschäfte wegzubleiben, und dahin mitzuwirken, daß würdige, und zu diesem Amt geeignete Bürger gewählt werden. Uebrigens wird der diesfälligen Wahl-Verhandlung den 15. Octbr. c. Vormittags um 8 Uhr der Gottesdienst, wie gewöhnlich, in der hiesigen Pfarrkirche vorangehn, und alsdenn in der für jeden Bezirk bestimmten Zeit das Wahlgeschäft vorgenommen werden.

Ratibor, den 28. Septbr. 1824.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des durch den Ankauf eines andern Locals entbehrlich gewordenen alten Schulhauses hieselbst, welches ein Eckhaus im Ringe am Kirchwege belegen, und in dieser Hinsicht zur Anlegung einer Handlung oder sonst, ganz vorzüglich geeignet ist, haben wir drei Bietungs-Termine nehmlich den 12. October, den 26. October und peremtorisch den 9. November cur. jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, an gedachten Tagen, besonders aber in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Hultschin, den 28. September 1824.

Der Magistrat.

Janetzky. Winarsky. Kastalsky.

Anzeige.

Veränderung des Wohnorts wegen bin ich gesonnen meine hiesigen Besitzungen aus freier Hand zu verkaufen, nehmlich:

1tens: das auf dem Ringe sub Nr. 13 belegene Haus, dasselbe enthält:

A) im Unterstock:
  a) ein Kaufmanns-Gewölbe,
  b) Comptoir,
  c) Waaren-Niederlage,
  d) ein Zimmer nebst Küche und Keller.

B) im Mittelstock:
  a) ein Zimmer nebst Alkoven vornheraus,
  b) ein Zimmer nebst Alkoven hintenheraus, und
  c) eine Küche.

C) im Oberstock: ein Zimmer vornheraus.

Ferner, gehören dazu Stallungen für 2 Pferde, Holzremisen, und ein geräumiger Hofraum.

2tens: Eine große Wiese, entweder im Ganzen oder theilweise. Kauflustige belieben sich deshalb bei mir zu melden.

Ratibor, den 29. Septbr. 1824.

Dolainsky.

Anzeige.

Der größte Theil der Bleich-Sachen ist bereits angekommen.

Ratibor, den 28. Septbr. 1824.

J. Kneusel.

Anzeige.

Ein Dominium auf dem rechten Oder-Ufer braucht einen Acker-Schaffer, welcher Polnisch und Deutsch spricht, gehörige Kenntnisse des Ackerbaues besitzt und einen ordnungsmäßigen Lebenswandel führt. Ausser einem hinreichenden Auskommen hat derselbe eine gute Behandlung zu erwarten. Das Nähere erfährt man durch

die Redaktion.

Anzeige.

In dem Hause Nr. 242 auf der Neuengasse ist ein Zimmer par terre, vornheraus, zu vermiethen.

Ratibor, den 27. Septbr. 1824.

Retour-Briefe.

1. Fallersche Schauspiel-Direction in Schweidnitz, den 10. Septbr. zur Post gegeben.
2. Palletta à Troppau, den 16. August zur Post gegeben.
3. Neumann à Teschen, den 27 August zur Post gegeben.

Post-Amt Ratibor, den 28. Septbr. 1824.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 30 Septbr. 1824.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Besser	—	26	—	—	17	7	—	11	9	—	8	5	—	—	—
Mittel	—	24	5	—	15	—	—	10	10	—	7	2	—	—	—